PAULISTA
~~A D. EDUCAÇÃO~~
POSTAL, 8032
AULO-BRASIL

18.12.52

Herrn
Prof.Dr.Karl Gustav Izikowitz
Etnografiska Museet N.Hamngatan 12 Göteborg C

Lieber Izikowitz,

unser Zusammensein war mir wirklich eine tiefe Freude, und ich werde alles tun, um zu ermöglichen, dass wir uns bald noch die Dinge sagen, die zu sagen sind. Auf jeden Fall rechne ich mit Ihrem Kommen im August 1954.

Jetzt sitze ich wieder in dieser verdammten Hitze und habe Sehnsucht nach Eis und Schnee. Mein einziger Trost ist, dass ich 1955 wieder nach Europa fahren werde, wenn es bis dahin nicht ganz russisch geworden ist.

Als ich hier ankam, fand ich Ihr schönes Buch über die Musikinstrumente der südamerikanischen Indianer vor und freute mich sehr. Nochmals meinen besten Dank.

Alles Gute für 1953 und die herzlichsten Grüsse.

Ihr

Prof.Dr.Herbert Baldus
Direktor

USEU PAULISTA
ECRETARIA DA EDUCAÇÃO
CAIXA POSTAL, 8032
SÃO AULO-BRASIL

18.12.52

Erh. 28.12.52.
Wr

Herrn
Dr.Henry Wassén     Göteborg

Lieber Herr Doktor Wassén,

ich kann Ihnen nicht sagen, welch grosse Freude Sie mir mit dem Arosenius gemacht haben. Er wird mich an dem von brasilianischer Glut erfüllten Weihnachtsabend an das wunderschöne Göteborg erinnern und an Sie, der dann vielleicht neben einem von Kerzen erleuchteten Tannenbaume sitzt und auf den Schnee der Dächer sehen kann. Vielen Dank. Und ich danke auch bestens für das Foto von Nordenskiöld, für Etnologiska Studier 20 mit Ihren wichtigen "New Cuna Myths" und für Berättelde för 1950 och 1951.

Wie geht es Dr.Rydén? Ist er schon aus dem Hospital zurück? Wollen Sie ihn bitten von mir grüssen.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Fest und ein glückliches neues Jahr.

Stets Ihr ergebener

Herbert Baldus

Prof.Dr.Herbert Baldus
Direktor

XXXI CONGRESSO INTERNACIONAL DE AMERICANISTAS
São Paulo - 23 - 28 de agosto de 1954
Sob o patrocinio da Comissão do IV Centenario da Cidade de São Paulo
ENDERÊÇO - ADDRESS - DIRECCIÓN: Prof. Antonio R. Müller, Escola de Sociologia e Politica, Largo de São Francisco 19, São Paulo, Brasil
COMISSÃO ORGANIZADORA
PRESIDENTE: Herbert Baldus
I.º SECRETARIO E TESOUREIRO: Antonio Rubbo Müller (Escola de Sociologia e Politica de São Paulo)
II.º SECRETÁRIO: Harald Schultz (Museu Paulista)
CONSELHEIROS: Paulo Duarte (Consultoria Técnica de Congressos da Comissão do IV Centenário da Cidade de São Paulo)
Plínio Ayrosa (Faculdade de Filosofia, Ciências e Letras da Universidade de São Paulo)

São Paulo, den 8.Mai 1954
caixa postal 8032

Herrn
Prof.Dr.Karl Gustav Izikowitz
Direktor des Etnografiska Museet Göteborg

18/5-54

Lieber Kollege Izikowitz,

wie geht es Ihnen? Leider habe ich zu lange nichts von Ihnen gehört. Haben Sie meinen Brief vom 19.11. 53 nicht bekommen? Ich schrieb Ihnen darin, dass ich mich am 5.8. 53 an den Präsidenten von Göteborgs Museet Trustees mit der Bitte gewandt habe, Vertreter zum Amerikanistenkongress zu schicken, die unsere offiziellen Gäste sein würden. Aber auch dieser mir unbekannte Herr hat nicht zu antworten geruht. Damit ich Sie aber persönlich wiedersehen kann - woran mir sehr viel liegt - , stelle ich Ihnen hiermit einen Flug mit der italienischen Gesellschaft ALITALIA ab Paris oder Mailand oder Rom nach São Paulo und zurück zur Verfügung. Ich hoffe, die Reise von Göteborg bis Mailand oder Paris kann Ihr Museum aufbringen, da wir Schwierigkeiten haben, Sie in brasilianischer Währung von hier aus zu bezahlen. Ausserdem werden Sie während der Kongressdauer natürlich unser Gast sein. Ich hoffe, dass Sie diese Einladung annehmen und mir umgehend mitteilen, wann Sie von Europa abfahren wollen, damit ich sofort den Pàatz im Flugzeug reservieren lassen kann. Sie werden hier manchen Freund treffen, z.B.werden Dietschy und Frau auch hier sein. Der Kongress verspricht, ein hohes wissenschaftliches Niveau zu haben; wir haben schon Anmeldungen von vielen bedeutenden Leuten aus Amerika und Europa. Sollten Sie aber trotz all dieser verführerischen Worte nicht kommen wollen oder können, so bestimmen Sie bitte, ob an Ihrer Stelle Rydén oder Wassén das Museum hier vertreten soll.

Ich erwarte Ihre baldige Antwort und bin
mit den besten Grüssen
stets Ihr

Herbert Baldus

Herbert Baldus

Telegram. (vanligt) från 11 52 16.    Göteborg den 22 maj 1954

Professor Baldus

Museu Paulista

Sao Paulo

Thankfully accepting invitation letter follows

= Izikowitz

24/V-54.

Professor Dr. Herbert Baldus
Caixa postal 8032,
S a o  P a u l o .

My dear Baldus,

I thank you very much indeed for all your letters and for your very kind invitation to the Congress. I am very ashamed that I did not answer at once, but there are always so many things coming inbetween, so it is sometimes very difficult to reply all letters at once.

When we got the official invitation we answered with sending in the fee so that the museum could be a member of the congress. That is what usually is done. There was no discussion of going because it would have been quite impossible to raise so much money that is necessary to go to Sao Paulo. The only way would have been a ship but that would not only take money but even a considerable time. So I thought the whole thing was hopeless. Perhaps that delayed my reply? But when I got your letters in the end of the year I had had an accident - the achilles tendon on the right leg was cut - and on the same time we had here in the museum an exhibition on African art that took all my time.

A ocuple of days ago I got your last invitation. I telegraphed to you that I was happy to join your congress. But the telegram came back because somebody did not want to know you at the Museu Paulista or something similar - I don't know what happened. But yesterday evening the telegraphed phoned me again and told me that you finally got the telegram. So: in this letter I will thank you very much for all your kindness of giving me free voyage from Europe to Sao Paulo and back and furthermore to be your guest. This is really very kind indeed and I can assure you it has never happened me before. So I will be very thankfull and glad to join you and see you again.

The best place for me to start would be Paris, but it does not matter if you put Rome or Milano on the list.

Shall I prepare any paper to be read in the congress. For the moment I am working with social rhytms as a general theme. I could take a chapter about that and ~~exemplify~~ as concrete examples use Nimuendajú's material from the Canella. I think I could have it ready in due time.

I suppose ordinary summer dress will do? It is Köppen's Cw climate , I understand. Not too hot? But is it necessary to bring some dark costume or dinner jacket or something similar with me? It would perhaps be difficult when flying?

My personal member's fee I will send directly to the Tesoureiro.

When does the plain start? It would be good to know this as soon as possible because I have already now to book a place down to Paris or whatever it might be.

Might be I have to aske you other things later on, but I will try not to disturb you too much, because I understand that if you have never been very busy in your life before,you must be it now. A congress is a tremendous work!

So again I thank you very much indeed for all your kindness and look forward to meet you in Sao Paulo.

Karl Gustav Izikowitz

XXXI CONGRESSO INTERNACIONAL DE AMERICANISTAS
São Paulo - 23 - 28 de agosto de 1954
Sob o patrocinio da Comissão do IV Centenario da Cidade de São Paulo
ENDERÊÇO - ADDRESS - DIRECCIÓN: Prof. Antonio R. Müller, Escola de Sociologia e Politica, Largo de São Francisco 19, São Paulo, Brasil
COMISSÃO ORGANIZADORA
PRESIDENTE: Herbert Baldus
I.º SECRETARIO E TESOUREIRO: Antonio Rubbo Müller (Escola de Sociologia e Politica de São Paulo)
II.º SECRETÁRIO: Harald Schultz (Museu Paulista)
CONSELHEIROS: { Paulo Duarte (Consultoria Técnica de Congressos da Comissão do IV Centenário da Cidade de São Paulo)
Plinio Ayrosa (Faculdade de Filosofia, Ciências e Letras da Universidade de São Paulo)

8.Juli 1954

Herrn
Prof.Dr.Karl Gustav Izikowitz
Direktor des Etnografiska Museet Göteborg Suecia

Lieber Izikowitz,

Ihr Telegramm und Ihr Brief vom 24.V.haben mich zu meiner grossen Freude wissen lassen, dass wir uns bald wiedersehen werden. Ich habe die ALITALIA gebeten, Sie, wenn möglich, von Paris statt von Mailand abfliegen zu lassen. Sollte Ihnen diese Fluggesellschaft bis zum Erhalt meines vorliegenden Briefes noch keine diesbezügliche Mitteilung gemacht haben, so reklamieren Sie bitte sofort und lassen Sie es mich wissen. Als Abfahrtszeiten habe ich kurz vor und kurz nach dem Kongress angegeben, also kurz vor dem 21.August und nach dem 28.August. Die gesamte Reise ist schon längst bezahlt.

Das vorgeschlagene paper mit Beispielen von den Canella wird sehr interessieren. Die Vortragszeit ist 20 Minuten, was etwa 7 Schreibmaschinseiten entspricht. Schreiben Sie mir bitte sofort den genauen endgültigen Titel, damit ich ihn im Programm publizieren kann.

Im August wird es hier am Tage angenehm warm und Nachts kühl sein. Sie brauchen kein Dinner jacket, es genügt ein dunkler Anzug.

Wenn Sie hier ankommen, gehen Sie sofort zum Hotel Esplanada, wo ein Appartment für Sie reserviert ist.

Ich freue mich sehr auf Sie.

Herzlichst
Ihr

Herbert Baldus

Herbert Baldus

SECRETARIA DA EDUCAÇÃO
**MUSEU PAULISTA**
GABINETE DO DIRETOR
Caixa Postal 8032
SÃO PAULO

São Paulo, den 13.7.54

Herrn
Prof.Dr.Karl Gustav Izikowitz
Direktor des Etnografiska Museet
Göteborg Suecia

Lieber Izikowitz,

seit meinem Brief vom 8.cr., der hoffentlich schon angekommen ist, hat sich etwas verändert und, glaube ich, verbessert. Sie werden nicht mit ALITALIA fliegen, sondern mit PANAIR DO BRASIL und zwar am 20.August ab Frankfurt am Main. Die Gesellschaft wird Ihnen noch eine diesbezügliche Mitteilung machen.

In Erwartung Ihrer Antwort auf meinen vorigen Brief bin ich mit herzlichen Grüssen

Ihr

Herbert Baldus

Herbert Baldus

19/VII-54

Professor Dr. H.Baldus
Museu Paulista
Caixa Postal 8032,
Sao Paulo .

My dear Baldus,

Thank you very much for your two letters. I tried to contact the Alitalia, but instead the Panamerican and some other flying companies tried to persuade me to go with them. Today just after I got your second letter of the 13th inst. the Panamerican told me that I should go with them. The Panair do Brasil was only a sister company of theirs. So I hope this is right and tomorrow I expect a letter from them and they have booked a place for me from either Frankfort or Paris on the 20th. In that case I am supposed to be in Sao Paulo Sunday morning the 22d of August.

Concerning the paper to be read at the congress: As you well know I have not studied Americanist anthropology since many many years and it is not easy to present something of importance. I am working ,however, on a general subject on social rhythms and will try to say a few words about this and give an example from the Canella. If there will come out something valuable I don't know yet. I will just start writing it. I am afraid that Nimuendajú The Easten Timbira though it is the most important book of its kind have too little material. But the whole thing will only be of principal and methodological interest. So I hesitate to some extent to be put on the list of lectures. But I hope it will be ready and than we could call it: "Social rhythms of the Canellas." It will I hope give some base for discussion.

Tomorrow night I will go to my cottage far away from Gothenburg in order to have at least some days of rest.

I will be glad to see you again and to see Sao Paulo. Before I go I will write a few lines to you.

with my kindest regards

Yours sincerely
[signature]

31st January 1955.

Professor Dr. H. Baldus
Museu Paulista
Caixa Postal 8032
São Paulo

My dear Baldus:

First of all I want to thank you for all your kind hospitality and for everything you made for me in order to come to São Paulo and for all the pleasure I had at this congress especially of meeting you and even other people. It was an extremely well organized congress without more ceremonies than was necessary and I will never forget your inaugural speech which I have told so many people about already. I will be glad to read it one day in print. Many of the speeches were very interesting. Especially some of them, which were held in Portuguese and which I therefore unfortunately cold not quite understand, will be very interesting to read later on.

It is indeed very long time now since I left the pleasant São Paulo and I am very much ashamed that I have not given you a sign of life before but I wanted to make my lecture in order, before I wrote anything. Unfortunately I was so extremely tired after this long voyage and had so much to do at my return home that it was postponed all the time and first now I have been able to send it to you. It is going with the same mail as this letter. There are two pictures which are not quite ready and I will send them in a couple of days.

When I left São Paulo I stayed for a week in Rio and later on I made a stop in Dakar for about four days in the midst of the hotest season. It was quite interesting and very pleasant. Furthermore I stayed a few days in Lisboa and Paris and finally Liège where I attended a colloquium of the Museum of Ethnology so I did not come back to Göteborg again until very late.

I hope it is not too late to send my manuscript to you and you will hear from me in a couple of days when I send you the two pictures.

I hope you will come to the congress in Copenhagen next year and then be able to come and see us in Göteborg. It would be a very great pleasure for me.

With my kindest regards and best wishes,

K.G. Izikowitz

February 5th, 1955.

Professor Dr. H. Baldus
Museu Paulista
Caixa Postal 8032
Sao Paulo

My dear Baldus:

I enclose the two pictures to my lecture which I sent you on January 31st. I beg to draw to your attention that on picture No. 1 there has been a mistake in the spelling of the word cemetery. Therefore the best thing to do is to make a cliché of this picture and then cut out the text and set it by hand putting in the missing e in "cemetry".

With kindest regards,

K.G. Izikowitz

Göteborg, den 2.September 1955.

abierta

Herrn Professor Dr. Herbert Baldus,
Museu Paulista,
Caixa Postal 8032,
São Paulo. Brasil.

Sehr geehrter Herr Kollege,Lieber Freund:

Ich bin neulich aus Colombia zurück, und ich will jetzt meinen besten Dank aussprechen für die grosse Arbeit "Bibliografía Crítica da Etnología Brasileira" , die Sie mir gesandt haben. Das muss eine enorme Arbeit gewesen sein solch ein grosses Werk zusammenzustellen, und doch schreiben Sie immer auch andere wettvolle,grosse Arbeiten.

Hier ist wie immer nach der Rückkehr unendlich viel zu tun, und ich arbeite mich langsam durch die grossen Sammlungen von Briefen, Drucksachen etc.

Vielleich sehen wir uns in 1956 in Kopenhagen? Das wäre sehr angenehm.

Mit den herzlichsten Grüssen und Glückwünschen verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

S. H. W.

(S.Henry Wassén)

MUSEU PAULISTA
caixa postal 8032

São Paulo, 17 de IV de 1956

Professor Dr.K.G.Izikowitz
Etnografiska Museet Göteborg

Lieber Izikowitz,

ich hoffe, Sie haben inzwischen die beiden Bände der ANAIS DO XXXI CONGRESSO INTERNACIONAL DE AMERICANISTAS zusammen mit den Separata Ihrer hier vorgetragenen Arbeit bekommen und sind mit dem Druck zufrieden.

Wie geht es Ihnen? Werden wir uns im August in Kopenhagen wiedersehen oder vielleicht im September auf dem Anthropologenkongress in Philadelphia?

Heute habe ich eine Bitte an Sie. Beim Ausarbeiten eine Monographie über die Tapirapé-Indianer ist mir ein Zweifel an einer Zeichnung gekommen, die für mich seinerzeits in Göteborgs Museum von dem dort befindlichen (von mir gesammelten) Tapirapé-Bogen gemacht worden ist. Ich bitte Sie nun, nachsehen zu lassen, ob die auf beiliegendem Blatte reproduzierte Zeichnung des Göteborg-Museums (Fig.1 und 1a) dem in Göteborg befindlichen Bogen entspricht, das heisst, ob die mit a bezeichnete Stelle wirklich über b gelegt ist oder umgekehrt wie auf Fig.2. Es erscheint nämlich wahrscheinlich, dass die Schnur bei der auf Fig.1 wiedergegebenen Lage abwärtsgleitet, wenn der Bogen gespannt wird.

Viele herzliche Grüsse

stets Ihr

Herbert Baldus

Herbert Baldus

den 20. Juni 1956.

Professor Dr. Herbert Baldus
Museu Paulista
Caixa Postal 8032
Sao Paulo
Brasilien

Lieber Freund,

Besten Dank für Ihren Brief, der mir ja schon lange angekommen ist. Leider sind alle Briefe beiseitegelegen worden, da ein skandinavischer Museumkongress hier stattgefunden hat, worauf wir eine Reihe Sitzungen betreffs des Budgets gehabt haben. Vorher waren wir gezwungen, mit zwei Neuausstellungen und einem allgemeinen Aufputzen des Museums fertig zu werden, weshalb wir im April und Mai mit Arbeit ganz überhäuft waren.

Ich sage Ihnen meinen allerherzlichsten Dank für die beiden Bände der ANAIS DO XXXI CONGRESSO INTERNACIONAL DE AMERICANISTAS als auch für die Separata. Alles ist ganz ausgezeichnet gedruckt und ich möchte Ihnen auch zu Ihrer vornehmen Redaktionsarbeit komplimentieren. Diese Arbeit ist sicher der schwierigste Teil eines Kongresses und ich verstehe, dass Sie damit viel Mühe gehabt haben.

Wir haben jetzt Ihren Tapirapé-Bogen kontrolliert und es zeigt sich, dass die Figur I richtig ist. Ich kann nicht verstehen, dass die Schnur abwärts gleiten kann, wenn der Bogen gespannt wird. Mir scheint der Knoten sicher zu sein. Dieser Knoten gilt nur dem Ende, wo man die Sehne zu regeln braucht. In dem anderen Ende hat man auf eine andere Weise geknüpft, und falls Sie wünschen, sende ich Ihnen gern eine Zeichnung des anderen Knotens.

Ich fahre wahrscheinlich nach Kopenhagen für einige Tage. Falls ich auch nach Philadelphia reise, werde ich vermutlich nicht Zeit haben, in dem ganzen Kongresse in Kopenhagen teilzunehmen. Jedenfalls hoffe ich, dass wir uns in einer von den beiden Städten sehen, am liebsten aber in beiden. Es wird mir eine grosse Freude sein, Sie wiederzusehen und mir die interessante und schöne Zeit in Sao Paulo ins Gedächtnis zurückzurufen.

Mit vielen herzlichen Grüssen verbleibe ich

Ihr

K.G.Izikowitz

P.S. Leider kann ich den Brief nicht selbst unterzeichnen, da ich ihn unmittelbar vor einer Reise diktiert habe, wofür ich um Entschuldigung bitte.

Im Auftrag: E. Palmers

ETARIA DA EDUCAÇÃO
... J PAULI... A
GABINETE DO DIRETOR

Sch. 58
31. 5.

São Paulo, den 9.4.58

...iber Herr Kollege Wassén,

vielen Dank für Ihren
...teressanten Artikel über südamerikanische
...dizin.
Ich hoffe, dass es Ihnen und Dr.Izikowitz
gut geht.
Viele herzliche Grüsse Ihnen beiden
von Ihrem

Herbert Baldus

Herbert Baldus

Göteborg, den 19.V. 1958.

Herrn Professor Dr. Herbert Baldus,
Museu Paulista,
Caixa postal 8032,

São Paulo. Brasil.

Lieber Freund und Kollege!

Ich danke vielmals für die freundliche Zusendung des Abdruckes von L.B.Horta Barboza, den Seiten 59-77 in der Revista do Museu Paulista,n.s.,t.VIII entsprechend. Sehr freundlich.

Auch besten Dank für die Zusendung der Arbeit "Tapirapé Morals". Izikowitz hat sein Exemplar erhalten.

Hoffentlich sehen wir uns im Juli in centralamerikanischen Auen.

Mit herzlichsten Grüssen
Ergebenst

(S.Henry Wassén)

Besv. 27.12.58 i London

[...]ARIA DA EDUCAÇÃO
[...]SEU PAULISTA
[...]INETE DO DIRETOR

São Paulo, den 16.XII.58

[...]eer Freund und Kollege Wassén,

vielen Dank für [...]ren Brief vom 20.XI.mit dem schönen Foto aus Te[...]gigalpa. Ich denke mit Freuden an den Moment [...]rück, wo ich Sie dort im Hotel erblickte: es war [...]ie ein Gruss aus einer schöneren Welt.

[...]Besten Dank auch für Bd.23 der Etnologiska Stu[...]ier, der soeben ankommt.

[...]Was die Besprechung meiner JAGUARZWILLINGE an[...]langt, so wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie sie im [...]MERICAN ANTHROPOLOGIST veröffentlichten.

Auch ich wünsche Ihnen alles Gutes und Schöne für das neue Jahr.

Stets Ihr

Herbert Baldus

Herbert Baldus

Schweden

5. November, 1959.

Herrn Dr. Herbert Baldus
Museu Paulista
Caixa Postal 8032
Sao Paulo
Brasil

Sehr geehrter Herr Kollege:

Ich erlaube mir auch persönlich mitzuteilen, dass ich von den letzten Volumen der REVISTA DO MUSEU PAULISTA nur Nr. X erhalten habe.

Das Museum hat Vol. IX und X erhalten. Wahrscheinlich ist mir Vol.IX verloren gegangen. Vielleicht können Sie mir damit behilflich sein, ein neues Exemplar zu senden.

Ich danke Ihnen im Voraus und verbleibe mit herzlichsten Grüssen

Ihr sehr ergebener

S.Henry Wassén

[SEC]RETARIA DA EDUCAÇÃO

[MU]SEU PAULISTA
CAIX[A] DO CORREIO, 8032
TELEF.: 63-1610 — IPIRANGA
[S.] PAULO — BRASIL

Erh. 20/11-59
Beov. 28/XI
och 4. XII.
[initials]

12/XI/59

Lieber Freund und Kollege Wassén,

vielen Dank für Ihren Brief vom 5.November, den ich soeben erhalte. Sie haben 1955 den Empfang von Bd.IX der REVISTA DO MUSEU PAULISTA bestätigt, aber ich habe sofort Order gegeben, Ihnen ein zweites Exemplar per Schiffspost zu schicken.

Wie geht es Ihnen? Hoffentlich gut. Ich möchte gern nächstes Jahr wieder nach Europa kommen, um Sie und andere alte Freunde auf den Kongressen wiederzusehen, aber leider weiss ich noch nicht, ob ich es finanziell möglich machen kann, denn wir haben hier in Brasilien eine so furchtbare Inflation, dass der Dollar schon 200 Cruzeiros ist.

Momentan arbeite ich an einen Artikel über Stempel brasilianischer Indianer. Wären Sie vielleicht so freundlich, mir zu schreiben, was für Material Göteborgs Museum in dieser Hinsicht hat (wahrscheinlich hauptsächlich von Nimuendajú). Mich interessiert hauptsächlich 1) Stammesname, 2) Sammler, 3) Material, 4) Form, 5) Museumsnummer.

Viele herzliche Grüsse, auch an Freund Izikowitz,

von Ihrem

Baldus

Herbert Baldus

Göteborg, den 28/XI/1959.

Herrn Professor Dr. Herbert Baldus,
Museu Paulista,
Caixa do Correio, 8032,
São Paulo, Brasil.

Lieber Freund in S.Paulo:

Ich danke vielsmals für Ihr freundliches Schreiben vom 12 d.M.

Darf ich bezüglich der Stempel von brasilianischen Indianern fragen ob Sie sich nur für ethnographische Stempel interessieren, was ich von Ihrem Briefe annehmen muss. Wir haben viele von brasilianischen Indianern, wie Sie sagen, besonders in den Sammlungen von Nimuendajú. In den nächsten Tagen will ich versuchen Zeit zu finden um die Sammlungen durchzusuchen.

Mit meinen und unseren besten Grüssen,

Ihr ergebener Kollege und Freund,

(S.Henry Wassén)